

## Ein ganzes Leben lang lernen

**Für alle LKV-Mitarbeiter gilt lebenslanges Lernen.** Das LKV bildet in Zusammenarbeit mit den staatlichen Beratungskräften im Rahmen der Verbundberatung seine Mitarbeiter regelmäßig fort. Dies gewährleistet ein fundiertes Fachwissen der LKV-Mitarbeiter. Wichtig ist der gegenseitige Erfahrungsaustausch.

### Lernen in kleinen Gruppen

Die LKV-Ringassistenten für Schweinemast trafen sich – aufgeteilt in zwei Gruppen - zu einer zweitägigen Fortbildung im Landgasthof Linden in Furth bei Landshut. Die Fortbildung stand unter der Federführung von Dr. Roderich Schneider, Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Landshut. Für die Betriebsbesichtigungen waren die Fachberaterin Maria Hager und der Fachliche Leiter Jens Reimer vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Landshut zuständig.



*Der Schweinemäster (links) diskutiert mit den LKV-Ringassistenten und den staatlichen Beratern.*

Die Fortbildung war gegliedert in einen theoretischen Teil mit Vorträgen von Experten der Landesanstalt für Landwirtschaft, Institute für Tierhaltung und Tierzucht, für Tierernährung und für Ernährung und Markt, und einen praktischen Teil. In den anschließenden Diskussionen „löcherten“ die LKV-Ringassistenten die Referenten mit Fragen beispielsweise zur Klassifizierung von Schlachtkörpern, Verwertung von Schweinegülle in Biogasanlagen oder zu „Qualifood“ - eine internetbasierte Datenbank des Fleischprüfingess Bayern e.V. Ein weiterer Programmpunkt war die Fütterungsschulung mit ZIFO WIN (Zielwert-Futter-Optimierung). Das ist ein EDV-Programm mit 400 Futtermitteln zur Berechnung und Optimierung von Futtermischungen.

Der praktische Teil mit einem Betriebsbesuch bei einem Schweinemäster wurde zum intensiven Erfahrungsaustausch mit dem Betriebsleiter genutzt.

## Ferkelerzeugung

Eine Woche später trafen sich die Ringassistenten für Ferkelerzeugung zur zweitägigen Fortbildung in Linden. Große Aufmerksamkeit fand der Beitrag zur Gruppenhaltung tragender Sauen, die ab 2013 geltendes Gesetz ist. In der Diskussion berichteten die Ringassistenten, dass unter den Ferkelerzeugern diesbezüglich sehr viel Unsicherheit herrsche. Vor allem Betriebe mit kleineren Sauenbeständen würden nach kostengünstigen Umbaulösungen fragen.

25 abgesetzte Ferkel?, 27 abgesetzte Ferkel?, oder gar 30 abgesetzte Ferkel? Was vor wenigen Jahren noch schier unerreichbar schien, ist heute Wirklichkeit und eine ökonomische Notwendigkeit. Ulrich Wachsmann, LKV-Experte für Sauenfruchtbarkeit, stellte eine Vielzahl neuer Ansatzpunkte für eine verbesserte Fruchtbarkeit und für die Betreuung von Sauenherden mit hoher Leistung vor.



*Der Betriebsleiter und sein Sohn (links) mussten viele Fragen zum täglichen Betriebsablauf beantworten, zum Beispiel warum sie den LKV-Ringassistenten brauchen: „Unser Ringassistent hat viele gute Beratungstipps, nicht nur zur Sauenhaltung, sondern auch zu anderen Bereichen der Landwirtschaft. Er kennt die Region und hat viel Erfahrung aus der Praxis“, sagten Vater und Sohn.*

Voraussetzung für gute tierische Leistungen ist die Genetik. Ein Programmpunkt war deshalb die Bedeutung der Felddaten für die Zuchtwertschätzung. Die Mitverwendung der Felddaten verbessert die Genauigkeit der Zuchtwertschätzung. Dadurch lassen sich Leistungsmerkmale wie Fruchtbarkeit und Mastleistung züchterisch besser bearbeiten.

Wie ihre Kollegen der Schweinemast wurden auch die Ringassistenten für die Ferkelerzeugung mit ZIFO-WIN geschult.

„Von Kollegen – für Kollegen“ lautete der letzte Programmpunkt. Einige Ringassistenten berichteten über Besonderheiten aus der eigenen Region. Ein Ringassistent stellte die Klippen des Baurechts vor, wenn es beispielsweise um einen Stallneubau geht, ein anderer ging auf die Güte und mögliche Rückstände im Wasser – das wichtigste Futtermittel – ein.

Nicht nur die gemeinsame fachliche Fortbildung, sondern auch der persönliche Kontakt und der intensive Erfahrungsaustausch abends im Bierstüberl trugen wesentlich zum Erfolg der Fortbildungstage bei.

Die Schweinemast-Seminare wurde insgesamt im Mittel mit 1,70 – bei einer Bewertungsskala von 1 (sehr gut) bis 4 – evaluiert, die Seminare für die Ferkelerzeugung mit 1,55.

**Juli 2010**

Weitere Fachbeiträge finden Sie unter unserem Link „Veröffentlichungen“.

Landeskuratorium der Erzeugerringe  
für tierische Veredelung in Bayern e.V.  
Haydnstr. 11, 80336 München  
Tel.: 089/544348-0, Fax: 089/544348-10  
Internet: [www.lkv.bayern.de](http://www.lkv.bayern.de)  
E-Mail: [poststelle@lkv.bayern.de](mailto:poststelle@lkv.bayern.de)  
Vorsitzender Sepp Ranner (MdL a. D.)  
Geschäftsführer Dr. Erwin Zierer